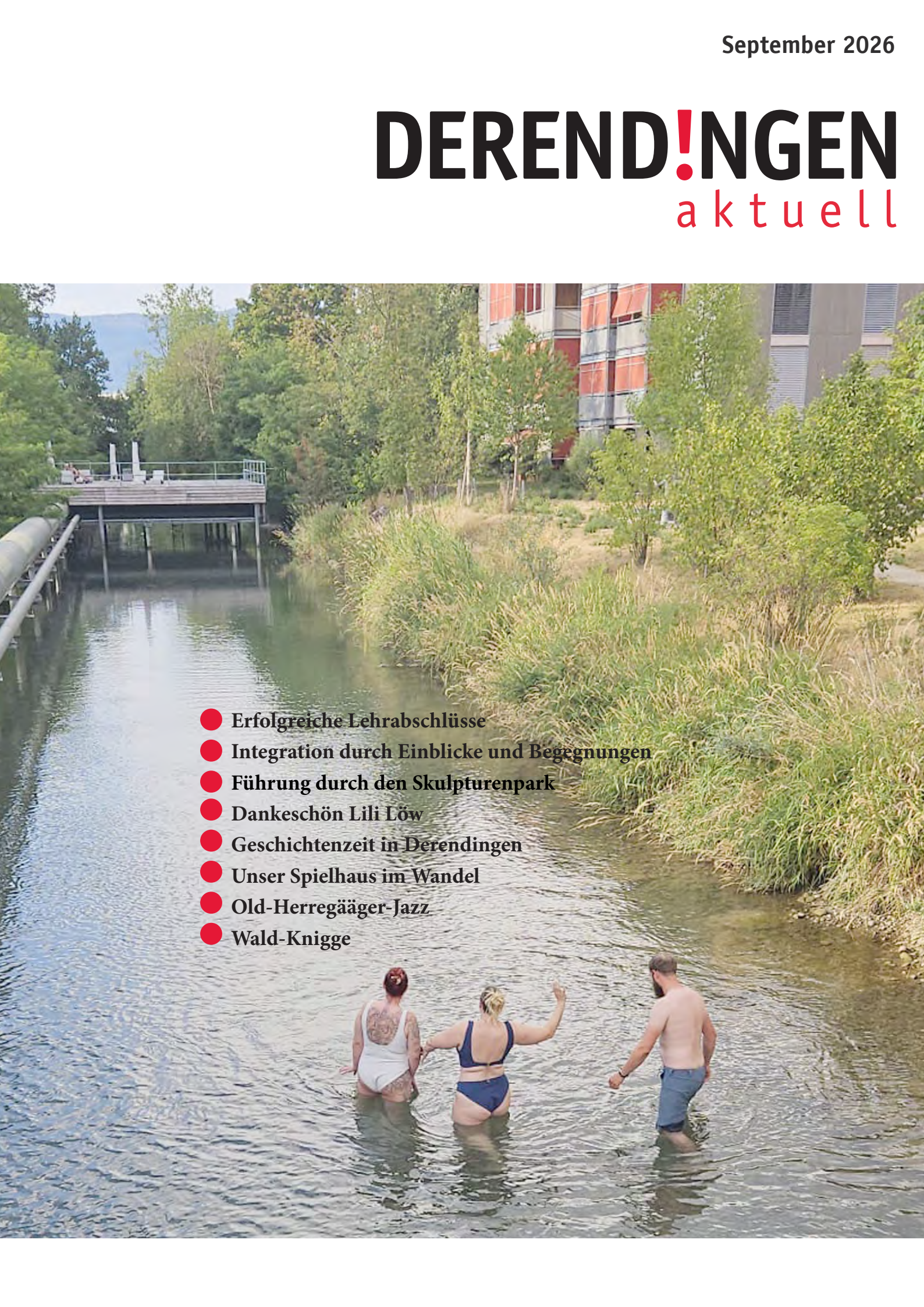


DEREND!NGEN

a k t u e l l

- 
- Erfolgreiche Lehrabschlüsse
 - Integration durch Einblicke und Begegnungen
 - Führung durch den Skulpturenpark
 - Dankeschön Lili Löw
 - Geschichtenzeit in Derendingen
 - Unser Spielhaus im Wandel
 - Old-Herregääger-Jazz
 - Wald-Knigge



Inhaltsverzeichnis

EINWOHNERGEMEINDE	3
BÜRGERGEMEINDE	8
GEWERBE	12
KULTUROFFENSIVE	14
KIRCHGEMEINDEN	16
SCHULE	22
VEREINE	28
VERSCHIEDENES	36
VERANSTALTUNGSKALENDER	40

Gemeindeverwaltung

Hauptstrasse 43
Postfach 51
CH-4552 Derendingen
Telefonzentrale +41 (0)32 681 73 73

info@derendingen.ch
www.derendingen.ch

Öffnungszeiten

Montag

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 18.00 h

Dienstag und Donnerstag

14.00 – 17.00 h

Mittwoch

08.00 – 11.00 h, 14.00 – 17.00 h

Freitag

08.00 – 11.00 h

Termine können auf Anfrage auch ausserhalb
der Schalteröffnungszeiten vereinbart werden.

Notfallnummern

Ärzte-Notruf	0900 800 288
Feuerwehr	118
Polizei	117
Rettungshelikopter REGA	1414
Sanitätsnotruf	144
Toxikologisches Institut (Vergiftungsnotfälle)	145
Wildunfälle	117

DEREND!NGEN aktuell online lesen

Unter www.derendingen.ch

Rubrik Kultur und Freizeit - Derendingen aktuell.

DEREND!NGEN aktuell erscheint vierteljährlich. Auflage 3800 Stück. Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2026. **Redaktionsschluss: 25. Oktober 2026.**

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an redaktion@derendingen.ch

● **Redaktion** Vakant

● **Gestaltung/Druckvorstufe** Sandra Mettler

● **Druck** Druckerei Ros AG, Fabrikstrasse 14, 4552 Derendingen



Arbeitsgruppe Altersfragen und Gesundheit in Zusammenarbeit mit Pro Senectute

Immer mehr ältere und alte Menschen möchten gerne so lange wie möglich in ihrem Zuhause bleiben. Doch für sie und ihre Angehörigen stellen sich dazu viele Fragen, insbesondere auch in finanzieller Hinsicht.

Einladung zum Informationsanlass

Mittwoch, 4. November 2026

14.00 – ca. 16.30 Uhr

Alte Aula bei der Gemeindeverwaltung

Der Anlass ist für alle Interessierten offen

Die Teilnahme ist kostenlos

Frau Patricia Klein, dipl. Sozialarbeiterin bei Pro Senectute, wird von ihren Aufgaben zu folgenden Themen berichten:

- Ergänzungsleistungen (inkl. Liegenschaftsübertragung)
- Hilfenentschädigung
- Heimfinanzierung

Nach dem Referat beantwortet Frau Klein gerne Ihre Fragen.

Bei feinem Kaffee und Kuchen können wir anschliessend die Diskussionen vertiefen.

Anmeldung

Um die Teilnehmerzahl in etwa abzuschätzen, sind wir für eine Anmeldung dankbar:

E-Mail an gisela.zuercher@bluewin.ch oder per Telefon 079 668 22 57

Wir freuen uns auf einen spannenden und informativen Nachmittag.

Arbeitsgruppe Altersfragen und Gesundheit

DEREND!NGEN



NEU IM SOZIALDIENST

CHIARA KEUNE

Ab 01. 08. 2026

Als Praktikantin Soziale Arbeit

Pensum 100%

NEU IM SOZIALDIENST

CARLA URBEN

Ab 01. 08. 2026

Als Sozialarbeiterin in Ausbildung

Pensum 60%



Erfolgreiche Lehrabschlüsse und ein gelungener Start ins neue Lehrjahr

Drei Lehrabschlüsse, drei Erfolgsgeschichten und viele stolze Gesichter:

Auch in diesem Sommer durfte die Gemeinde Derendingen gemeinsam mit ihren Lernenden einen wichtigen Meilenstein feiern. Mit Fleiss, Engagement und Ausdauer haben sie ihre Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen und damit den Grundstein für ihren weiteren Berufsweg gelegt.



v.l.n.r. Gemeindepräsident Roger Spichiger, Lernende Celina Jenni, Berufsbildnerin «Kaufleute & Betriebsunterhalt» Samira Fracasso

In der **Gemeindeverwaltung** schloss **Celina Jenni** ihre Ausbildung zur **Kauffrau EFZ** mit einem hervorragenden Notendurchschnitt von **5.4** ab und erreichte damit den ausgezeichneten **3. Rang**. Besonders erfreulich ist, dass sie den besten Lehrabschluss einer Lernenden auf einer Solothurner Gemeindeverwaltung im Jahr 2026 erzielte.

Auch im betrieblichen Qualifikationsverfahren überzeugte sie mit der hervorragenden **Note 5.5**. Für diese ausserordentliche Leistung durfte sie zudem ein Preisgeld des Verbandes des Gemeindepersonals des Kantons Solothurn (VGSo) entgegennehmen. Zu diesem beeindruckenden Erfolg gratulieren wir Celina ganz herzlich.

Auch im **Werkhof Derendingen** durfte ein erfolgreicher Lehrabschluss gefeiert werden. **Silvano Ruetsch** hat seine Ausbildung zum **Fachmann Betriebsunterhalt EFZ** mit einem Notendurchschnitt von **4.5** erfolgreich abgeschlossen.

Mit seinem Engagement und seiner Arbeitsweise hat er diesen wichtigen Meilenstein erreicht. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung! Bei strahlendem Sommerwetter konnten wir gemeinsam auf seinen erfolgreichen Lehrabschluss anstossen und diesen besonderen Moment feiern.



Lernender Silvano Ruetsch



Im Sozialdienst Wasseramt hat **Zümra Yildiz** ihre Ausbildung zur **Kauffrau EFZ** mit der **Note 4.6** erfolgreich abgeschlossen. Während ihrer Lehrzeit war sie beim **Berufslernverbund Thal-Mittelland** angestellt und konnte ihr Fachwissen im Sozialdienst Wasseramt vertiefen sowie wertvolle Praxiserfahrungen sammeln.

Wir gratulieren auch Zümra herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen für ihren weiteren beruflichen und persönlichen Weg alles Gute.



v.l.n.r. Lernende Zümra Yildiz,
Praxisbildnerin Sozialdienst WA Dina Kunz

Die Fähigkeitszeugnisse der Absolventinnen und Absolventen wurden an der kantonalen KV-Lehrabschlussfeier überreicht. Diese fand in diesem Jahr erstmals in der Kiesofenhalle auf dem Attisholz-Areal statt und bot einen würdigen Rahmen für diesen besonderen Anlass.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Jodok Vuille («Jodok Cello»), der die Feier mit seinen Darbietungen bereicherte.

Hinter jedem erfolgreichen Lehrabschluss stehen engagierte Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Praxisbildnerinnen und Praxisbildner, die unsere Lernenden während ihrer Ausbildung mit Fachwissen, Geduld und viel Herzblut begleitet haben. Sie geben täglich ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihre Zeit weiter und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unserer Nachwuchskräfte. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank.

Herzlich willkommen!

Während wir auf die erfolgreichen Lehrabschlüsse zurückblicken, durften wir im August 2026 bereits die nächsten Lernenden in unserem Team begrüßen.

In der Gemeindeverwaltung begann **Verona Kastrati** ihre Ausbildung zur **Kauffrau EFZ** in der Branche Öffentliche Verwaltung.

Im Werkhof Derendingen startete **Michael Zwicky** seine Lehre als **Fachmann Betriebsunterhalt EFZ**.

Im Sozialdienst Wasseramt vertieft **Selina Anliker**, angestellt beim Berufslernverbund Thal-Mittelland, ihre Ausbildung zur **Kauffrau EFZ** in der Branche Dienstleistung & Administration.

Wir heissen unsere neuen Lernenden herzlich willkommen und wünschen ihnen eine spannende, lehrreiche und erfolgreiche Ausbildungszeit.

Die Ausbildung junger Menschen ist für die Gemeinde Derendingen eine Investition in die Zukunft. Umso mehr freuen wir uns über die erfolgreichen Abschlüsse unserer Absolventinnen und unseres Absolventen sowie über den motivierten Nachwuchs, der seine Ausbildung bei uns begonnen hat.

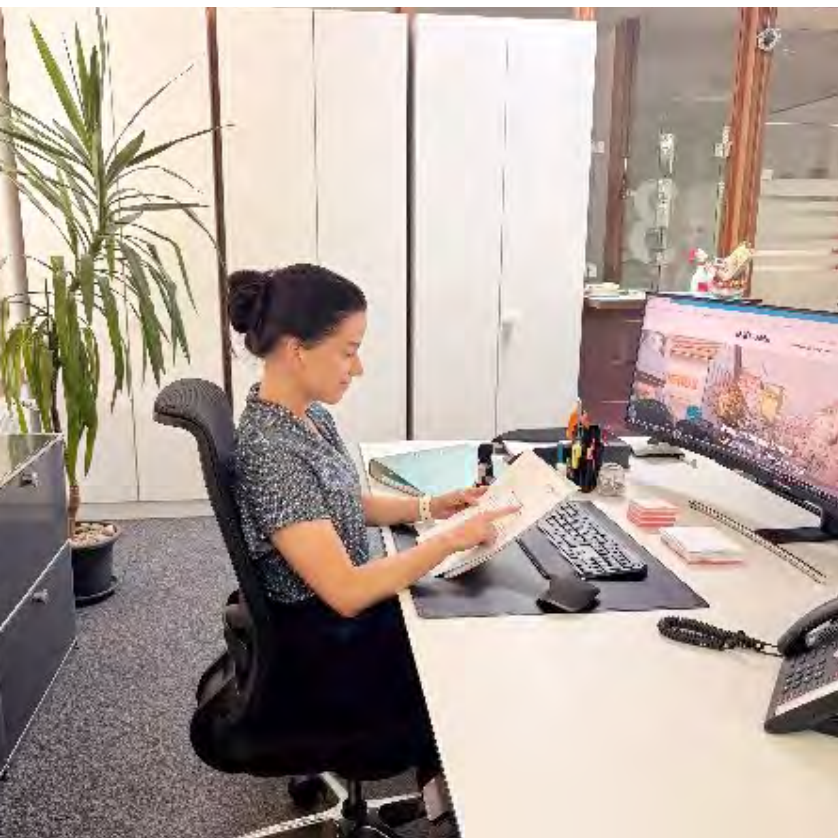
Wir wünschen allen viel Erfolg, Freude und Erfüllung auf ihrem weiteren beruflichen Weg. ●

Einwohnergemeinde Derendingen
Samira Fracasso, Dipl. Berufsbildnerin



Integration durch Einblicke und Begegnungen

Unsere Gemeinde zeichnet sich durch ihre Vielfalt aus. Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen leben hier zusammen und bereichern das gesellschaftliche Leben. Integration ist dabei keine Einbahnstrasse. Sie lebt vom gegenseitigen Kennenlernen, vom Austausch und von der Bereitschaft, voneinander zu lernen.



Zsuzsa Heléna G.

Ein schönes Beispiel dafür durfte ich kürzlich erleben.

Im Rahmen des CAS Öffentliches Gemeinwesen, Fachbereich Einwohnerdienste, lernte ich eine Mitstudentin kennen, die vor vier Jahren aus Ungarn in die Schweiz gekommen ist. In ihrer Heimat war sie als Juristin tätig und arbeitete beim Grundbuchamt der Stadtverwaltung in Budapest. Heute investiert sie viel Zeit und Engagement, um das Schweizer Verwaltungs- und Gesellschaftssystem besser kennenzulernen und ihre Deutschkenntnisse weiter auszubauen.

Um ihr einen praktischen Einblick in die Arbeit einer Schweizer Gemeindeverwaltung zu ermöglichen, durfte sie einen Tag lang die Einwohnerdienste unserer Gemeinde begleiten. Im Rahmen eines Schnuppertages erhielt sie einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben der Einwohnerdienste – von der Schaltertätigkeit über Mutationen bis hin zu verschiedenen administrativen Abläufen und Prozessen.

Auch im gemeinsamen Studienalltag ergeben sich immer wieder interessante und manchmal auch amüsante Momente. So versuche ich meiner Mitstudentin gelegentlich typische schweizerdeutsche Ausdrücke näherzubringen.

Dabei wird uns immer wieder bewusst, dass Begriffe wie «Znüni» oder «es bitzeli» für Personen, die Deutsch als Fremdsprache lernen, nicht immer selbsterklärend sind. Die daraus entstehenden Gespräche sorgen regelmässig für ein Schmunzeln und zeigen, dass Integration nicht nur durch formelle Lernprozesse, sondern auch durch alltägliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse gefördert wird.

Der Austausch war für beide Seiten bereichernd. Einerseits erhielt unsere Besucherin einen praxisnahen Einblick in die Schweizer Verwaltung, andererseits wurde einmal mehr sichtbar, welche Motivation, Lernbereitschaft und Ausdauer Menschen mitbringen, die sich in einem neuen Land beruflich und gesellschaftlich integrieren möchten.



Solche Begegnungen zeigen, dass Integration weit mehr ist als das Erlernen einer Sprache. Sie entsteht dort, wo Menschen miteinander ins Gespräch kommen, Einblicke erhalten und voneinander lernen können. Als Gemeinde freuen wir uns, einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können und Menschen auf ihrem Weg in der Schweiz zu unterstützen.

Einwohnergemeinde Derendingen
Samira Fracasso,
Leiterin Einwohnerdienste/Dipl. Berufsbildnerin



Arbeitsintegration von hochqualifizierten Migrantinnen und Migranten

Die Integration hochqualifizierter ausländischer Fachkräfte in den Schweizer Arbeitsmarkt bringt für Zugewanderte oft unerwartete Hürden mit sich. Die Sprachbarriere ist wohl die höchste: Viele Branchen fordern ein hohes Niveau an Deutschkenntnissen und/oder das Beherrschen der lokalen Mundart. Die Verfahren zur offiziellen Diplomanerkennung sind oft langwierig und kostspielig. Netzwerke, die für die Stellensuche wichtig sind, fehlen meistens. Zudem bewerten Arbeitgebende ausländische Lebensläufe oft zurückhaltend, und Vorurteile erschweren den Zugang zu Bewerbungsgesprächen.

Es gibt in Solothurn kaum Brückenangebote für zugewanderte, hochqualifizierte Fachkräfte. Das Berufsinformationszentrum des Kantons Solothurn bietet zugewanderten Akademikerinnen und Akademikern eine zentrale Anlaufstelle zur beruflichen Orientierung und Integration. Die Unterstützung fokussiert sich auf Beratung, Abklärung und die Vermittlung an nationale Fachstellen.

Für eine erfolgreiche Integration in die Arbeitswelt ist ein Umdenken der Unternehmen essenziell. Schnuppereinsätze und/oder Probetage können den Zugewanderten die Chance geben, sich zu zeigen und ihr Können unter Beweis zu stellen. Dabei ist es nicht nötig, ein Deutsch-Niveau B2 zu haben, denn Deutsch wird am Arbeitsplatz schnell und gut gelernt. Es gibt Fachkräfte im Lande, wir müssen ihnen nur eine Chance geben. ●

Einwohnergemeinde Derendingen
Michèle Anthony, Integrationsbeauftragte



Wir beschädigen und hinterlassen nichts

Der Wald mitsamt Bänken und anderen Einrichtungen ist fremdes Eigentum.
Wir hinterlassen keinen Abfall und beschädigen nichts.



Worum es geht ...

Dieser Tipp ist eine Selbstverständlichkeit und bedarf eigentlich keiner vertieften Erklärungen – würde man meinen. Weil aber Vandalismus, Litterung und illegale Deponien im Wald zunehmen, seien sie hier trotzdem benannt.

- Das Deponieren von Haushaltsabfällen, Sperrgut und auch von Gartenabfällen im Wald ist illegal und respektlos. Irgend jemand muss schliesslich für die fachgerechte Entsorgung aufkommen.
- Littering, die zunehmende Unsitte, Abfälle im öffentlichen Raum achtlos wegzuworfen oder liegenzulassen, macht auch vor dem Wald nicht halt. In der natürlichen Umgebung ist dies besonders störend!
- Bis zu 450 Jahre benötigt beispielsweise eine Kunststoffflasche, bis sie sich in Mikroplastikpartikel zersetzt hat. Diese werden zwar immer kleiner, lösen sich aber nicht auf.
- Dass sich Vandalismus an Bäumen und Einrichtungen wie Sitzbänken, Tafeln usw. nicht gehört, versteht sich von selbst. Wer fremdes Eigentum schädigt, macht sich strafbar.
- Abfall und Vandalismus verursachen Aufwand und Kosten bei der Waldeigentümerschaft, die diese unverschuldet tragen muss.
- Der fahrlässige Umgang mit Feuer kann im Wald ebenfalls viel Schaden anrichten, bis hin zum Flächenbrand.
- Bäume sind die Protagonisten des Waldes. Sie dürfen in keiner Weise geschädigt werden. Das Recht, sie zu nutzen, obliegt einzig der Waldeigentümerschaft.



Abfälle im Wald sind lästig und unter Umständen gefährlich für Wildtiere.

Foto: Andreas Bernasconi



Nein Danke! Lebende Bäume dürfen nicht verletzt werden.

Foto: Andreas Bernasconi

Wie es geht ...

Wir nehmen unseren Abfall wieder mit und entsorgen ihn korrekt.

Gartenabfälle gehören auf den Kompost oder in die öffentliche Grün-Abfuhr; niemals in den Wald.

Wir feuern nur in den dafür vorgesehenen Feuerstellen und löschen die Glut, bevor wir weggehen.

Wir unterlassen die Schädigung lebender Gehölze, auch das Schnitzen in Stämme.



Mehr zum Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) und zum Wald-Knigge-Video: www.waldknigge.ch



Fakten, Hintergründe

- Das freie Betretungsrecht im Wald bedeutet nicht, dass die Besuchenden dort tun und lassen dürfen, was sie wollen. Der Waldeigentümerschaft dürfen keine Hinterlassenschaften und Schäden zugemutet werden.
- • Verletzungen an Baumstämmen und Ästen, zum Beispiel ein in die Rinde eingekerbtes Herz oder eingeschlagene Nägel, bilden Eintrittspforten für schädliche Pilze und Krankheitserreger. Sie schaden dem Baum und entwerten das Holz.

Übrigens: Wilde Deponien von Gartenabfällen im Wald sind häufig Ausgangspunkte für die Ausbreitung fremdländischer Pflanzen, sogenannter Neophyten, die nicht ins natürliche Ökosystem gehören.

Zahlen

- 46.5% der Leute fühlen sich im Wald zumindest manchmal gestört. Am häufigsten ärgern sie sich über Abfall, Vandalismus, sowie über feiernde oder bikende Mitmenschen (Bevölkerungsumfrage Wa-Mos 3).

Rechtliches

- Art. 30e Abs. 1 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz (USG): Das Ablagern von Abfällen ausserhalb von bewilligten Deponien ist verboten. Unter Abfälle fallen auch Grüngut und Gartenabfälle.
- Vorerst gibt es keine nationale Verordnung zur einheitlichen Bestrafung von Littering; in einigen Kantonen können aber Ordnungsbussen verhängt werden.
- Das Schweizerische Strafgesetzbuch (StGB) sieht zahlreiche Straftatbestände für Diebstahl, Sachbeschädigungen und Vandalenakte vor.
- Je nach Gefahrenlage können die Kantone das Feuern im Wald vorübergehend einschränken oder ganz verbieten. Informiert wird auf der nationalen Plattform des Bundesamtes für Umwelt, über die Medien und vor Ort.

Weiterführende Infos / Links

- Aktuelle Waldbrandgefahr in der Schweiz, BAFU: www.waldbrandgefahr.ch
- IGgegenLitteringundfüreinesaubereUmwelt(IGSU): www.igsu.ch

Saison

Anstand im Wald gehört sich das ganze Jahr!



Wir respektieren die Nachtruhe im Wald

Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Wir verbleiben auf den Wegen und vermeiden Lärm und störendes Licht.



Worum es geht ...

Soll im Wald-Knigge von nächtlichen Waldbesuchen abgeraten werden? Darüber diskutierten die Delegierten verschiedener Interessengruppen in der Arbeitsgemeinschaft für den Wald intensiv.

Ein einziger Nachtbummel richtet zwar kaum Schaden an; aber wenn immer mehr Leute in der Dämmerung und nachts in den Wald gehen, wird's problematisch.

- Der Waldbesuch in der Nacht ist zwar erlaubt, er sollte aber wenn möglich vermieden werden.
- Viele Tiere haben ihren Rhythmus den Aktivitäten der Menschen angepasst: Tagsüber ruhen sie versteckt in wenig gestörten Waldgebieten. Sie begeben sich insbesondere während der Dämmerung und in der Nacht auf Nahrungssuche – oft auch am Waldrand.
- Unsere Gesellschaft entwickelt sich in Richtung 24-Stundenbetrieb; Lärm, Licht, Hektik machen am Waldrand nicht mehr halt.
- Dank LED-Lichttechnik kann auch mitten im dunklen Wald und bis spät in die Nacht Sport getrieben werden. Das beeinträchtigt die letzten Rückzugsgebiete der Wildtiere zu einem ungünstigen Zeitpunkt.
- Tiere werden immer wieder aufgeschreckt und auf die Dauer aus den siedlungsnahen Wäldern vertrieben. Oben: Stirnlampen: praktisch fürs Jogging, Panik für die Tierwelt.

Mehr zum Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) und zum Wald-Knigge-Video: www.waldknigge.ch





Fakten, Hintergründe

- Die Lichtverschmutzung bzw. der Verlust der Nachtdunkelheit ist eine der häufigsten Arten der Umweltverschmutzung und vermutlich die am schnellsten zunehmende. Sie gilt als eine der Hauptgefahren für die Biodiversität.
- Verhaltensstudien an Wildtieren zeigen: In ruhigen, ungestörten Waldzonen sind Rehe und Hirsche aktiver als in Gebieten, wo mehr menschliche Aktivitäten stattfinden.
- Wildtiere gewöhnen sich bis zu einem gewissen Grad an hohe Besucheraufkommen, solange sich die Menschen berechenbar verhalten; das heisst, auf den Wegen bleiben, Hunde an der Leine führen, nicht lärmern usw.

Übrigens: Die meisten LED-Lichtquellen strahlen viel bläuliches, «kaltes» Licht aus, das in der Natur kaum vorkommt und die Tiere besonders verunsichert.

Zahlen

- Während vielen **1000** Jahren mieden die Menschen den Wald in der Dunkelheit.
- Seit rund **100** Jahren gibt es Strassenlampen und öffentliche Beleuchtungen.
- In den letzten 20 Jahren haben sich die Lichtemissionen in unserer Landschaft mehr als verdoppelt.

Rechtliches

- Die Lärmschutz-Verordnung (LSV) legt nächtliche Grenzwerte für bestimmte Lärmquellen (z.B. Musik) fest, nicht aber für den Alltagslärm.
- Bestimmungen für die Nachtruhe werden oft auf kommunaler Ebene festgeschrieben; für Veranstaltungen gelten vielerorts Ruhezeiten von 22.00 bis 05.00 Uhr (Sommer ab 23.00 Uhr); im Wald und anderswo.
- Die Umweltschutzgesetzgebung enthält keine Immissionsgrenzwerte für Licht. Das Bundesamt für Umwelt hat aber eine Vollzugshilfe mit «Empfehlungen zur Vermeidung von Lichtemissionen» erarbeitet.

Weiterführende Infos / Links

- Erläuterungen, Vollzugshilfe und Merkblatt zur Lichtverschmutzung, BAFU: www.bafu.admin.ch
- Runder Waldtisch der AfW zum Thema Lichtemissionen im Wald: www.afw-ctf.ch
- • Umfassende Informationen zum Schutz der Nacht: www.darksky.ch

Saison

Die Nachtruhe sollte das ganze Jahr über gelten. Allerdings sind die Nächte im Sommer viel weniger lang als im Winter. Besonders empfindlich sind die Tiere im Frühjahr während der Setz- und Brutzeit und im Winter (Energiehaushalt).



Oben: Stirnlampen: praktisch fürs Jogging, Panik für die Tierwelt.

Foto: XXL Sports



Nachts im Wald: Party für Menschen, Stress für die Tierwelt.

Foto: St. Galler Tagblatt



Wie es geht ...

Wir respektieren die Nachtruhe im Wald und beschränken Waldbesuche auf ein Minimum. Zur Dämmerungs- und Nachtzeit gehört der Wald den Tieren.

Wir bleiben auf den vielbegangenen Hauptwegen, verhalten uns ruhig und berechenbar.

Wir nutzen Stirn- und Velolampen rücksichtsvoll und nutzen den Stromsparmmodus.

Wir verzichten auf Veranstaltungen im Wald, ansonsten holen wir die notwendigen Bewilligungen ein.



KITAHAUSVIVA

Hilfe, ein Unfall!



Unfälle im Alltag sind schnell passiert. Ein Zusammenstoß mit einem anderen Kind, ein eingeklemmter Finger im Spielzeugauto, ein Schnitt mit der Bastelschere, ein Insektenstich im Garten, ein Holzsplitter unter der Haut... Die Liste könnte noch lange weitergeführt werden und kann beängstigend sein. Doch in Unfallsituationen ist Angst ein schlechter Ratgeber. Unfallprävention durch eine angepasste Umgebung sowie die Aneignung von Wissen und Fertigkeiten in Notfallsituationen sind die wahren Helfer.

Was soll ich tun?

Ein Kind weint. Bereits hier erkennen die Erziehungsberechtigten und wir Fachleute in der Kita anhand der Tonlage, warum das Kind weint. Hunger, Trauer, Angst oder eben Schmerzen.

Nehme ich ein Kind wahr, welches Schmerzen hat, gehe ich nach dem Ampelschema vor:

Schauen: Die Situation überblicken. Was ist geschehen, wer ist betroffen?

Denken: Gefahr erkennen, für Helfende, Betroffene und andere.

Handeln: Selbstschutz und Erste Hilfe leisten.

Wann ist ein Unfall ein Notfall?

Hier gibt es verschiedene Kriterien nach welchen dies beurteilt werden kann. Die Beurteilungskriterien lernt man beispielsweise an einem Nothelferkurs kennen oder es gibt den «Notfallflip», welcher Ersthelfern hilft, Situationen richtig einzuschätzen.

Unfälle bei uns in der Kita

In der Kita gehen wir nach unserem Unfallkonzept vor. Alle Teammitglieder sind in erster Hilfe geschult und kennen ihre Kompetenz.

Die betroffenen Kinder werden, entsprechend ihrem Alter und der Situation, in die Behandlung einbezogen. Sie können helfen Salbe aufzutragen, Wunden zu desinfizieren oder Verletzungen zu kühlen und natürlich dürfen sie ein Pflaster auswählen.



Jedes Kind reagiert auf einen Unfall unterschiedlich. Vor allem aber reagieren sie so, wie es ihnen vorgelebt wird. Mit ihrem Verhalten spiegeln Kinder das unsere wider. Fällt ein Kind hin und die Bezugsperson im Umfeld reagiert mit Angst und Schrecken, wird es eher weinen, als wenn die Bezugsperson ruhig bleibt und die Situation verbal begleitet.

- «Ich sehe, du bist gestürzt.»
- «Hast du dich verletzt?»
- «Bist du erschrocken?»
- «Brauchst du Hilfe?»



Dann schaue ich mit dem Kind, was es braucht. Manchmal hilft schon ein Lied, ein Vers, ein Zauberspruch – und die Schmerzen sind verflogen.

Dokumentieren und informieren



Gab es in der Kita einen Vorfall, wird dieser mit Fotos und einer «Unfallgeschichte» dokumentiert. So kann das Kind den Eltern zeigen, was es erlebt hat und gleichzeitig haben die Eltern eine Dokumentation der Verletzung, falls diese einmal relevant werden könnte, wie beispielsweise bei Zahnverletzungen.

Tritt der Fall ein, dass sich ein Kind ernsthaft verletzt hat und beim Kinderarzt vorstellig werden muss, werden die Eltern umgehend benachrichtigt und das weitere Vorgehen besprochen.

Was kann ich präventiv machen?

Ein wichtiges Mittel in der Unfallprävention ist die Umgebungssicherung. Dazu gehört, dass es in jedem Raum Regeln gibt, welche dem Schutz dienen. Zum Beispiel, im Bastelzimmer wird nicht getobt und im Bewegungsraum wird nicht gezeichnet und geschnitten.

Dann gehört es auch dazu, die Umgebung, die Räume und die vorhandenen Materialien zu kennen. Durch dieses Wissen kann ich abschätzen, wo es Gefahrenquellen gibt.

Damit sich alle sicher fühlen und in einem Ernstfall richtig handeln können, ist es wichtig sich Wissen anzueignen.

Das empfehlen wir allen Eltern, Erziehungsberechtigten, Grosseltern, Gottis und Göttis und allen, die regelmässig mit Kindern in Kontakt sind:

Informiert euch bei eurem lokalen Samariterverein über Kursangebote. Nebst dem normalen Nothelferkurs, den die meisten zuletzt für die Autoprüfung absolviert haben, bieten die Samaritervereine auch extra Kurse an, welche inhaltlich auf Notfälle bei Kleinkindern ausgerichtet sind.

In Derendingen gibt es beispielsweise den «Schweizerischen Militär-Sanitäts-Verband MSV Aare Nord-Süd, Standort Derendingen», welcher solche Kurse anbietet.

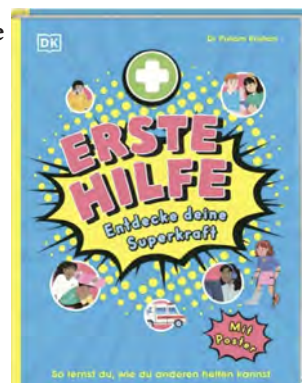
So wisst auch ihr stets, was zu tun ist und könnt auch sonst im Alltag sicherer erste Hilfe leisten.

Bilderbücher zum Thema:

Erste Hilfe mit Globi
ISBN 978-3-85703-309-4



Erste Hilfe – Entdecke deine Superkraft
ISBN 978-3-8310-5269-1



Sara Vogt, Kindheitspädagogin HF, KITAHAUSVIVA

Verein KITAHAUSVIVA

Hauptstrasse 89, 4552 Derendingen

Telefon: 032 682 14 29

E-Mail: info@kitahausviva.ch

Webseite: www.kitahausviva.ch



Führung durch den Skulpturenpark von Bernhard Luginbühl vom 10. Juni 2026

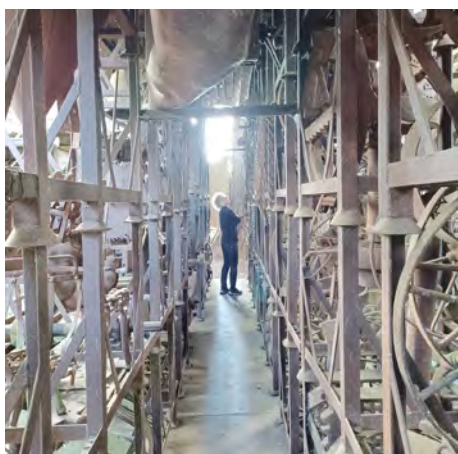
Überwältigend ... kaum zu glauben, was Bernhard Luginbühl, der Eisenplastiker, alles in seinen Garten in Mötschwil geschleppt hat.



Übrigens, Mötschwil ist in der Nähe von Lyssach und von Derendingen aus mit dem Auto in knapp einer halben Stunde erreichbar. Ein Besuch lohnt sich... siehe www.luginbuehlstiftung.ch und für mehr Bilder von der Führung klicke auf www.dingkultclub.ch.

Danke an Peter Probst für die Organisation des Anlasses und den feinen Apéro.





Pesche Herzig mit Café + Tiger (www.pesche-herzig.ch)

d!ngkultclub ... etwas in eigener Sache

Unser d!ngkultclub-Vorstandsmitglied Pesche Herzig hat im Mai/Juni dieses Jahres in der Galerie Näjerehuus seine gemalten Bilder ausgestellt – «Meine Farbenwelt 4 – die Letzte?»

Pesche gestaltet seine Bilder in verschiedenen Techniken – Aquarell, Acryl und Tusche – und mit sehr unterschiedlichen Motiven.

Danke für den Einblick in dein spannendes Schaffen und für die gelungene Vernissage. Hoffentlich gibt es eine Farbenwelt 5!



Vernissage mit dem Jazz-Pianisten Moody Rassouli neben den Bildern von Pesche ein Ohrenschmaus.

Und wie immer für Berichte zu unseren Aktivitäten und Hinweise zum Programm www.dingkultclub.ch



KIRCHGEMEINDEN

Katholische Pfarrei Herz-Jesu Derendingen / Gottesdienste und Anlässe



Röm.-kath. Pfarrei
Herz-Jesu Derendingen

Detaillierte Informationen und
Kontakte finden Sie unter
www.herzjesu-derendingen.ch

GOTTESDIENSTZEITEN KATH. KIRCHE

Die aktuellen Informationen zu den Gottesdiensten am Wochenende finden Sie im Kirchenblatt oder auf unserer Homepage www.herzjesu-derendingen.ch

Am ersten und dritten Dienstag im Monat

10.00 Uhr im Zentrum THARAD

Herz-Jesu Freitag

Am ersten und fünften Freitag im Monat:

9.00 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste Kath. Albanermis- sion:

20. September 2026

18. Oktober 2026

15. November 2026

HERZLICH WILLKOMMEN ANNA ROHRER!



Wir heissen Anna Rohrer als neue Sakristanin bei uns herzlich willkommen.

Dank ihrer bisherigen Tätigkeit in einer anderen Gemeinde bringt sie bereits wertvolle Erfahrung mit. Gleichzeitig bedeutet ein Wechsel an einen neuen Ort immer auch einen spannenden Neuanfang.

Wir wünschen Anna Rohrer einen guten Start, viel Freude an ihrer neuen Aufgabe und viele schöne Begegnungen in unserer Pfarrei. Möge sie sich bei uns schnell zuhause fühlen.

**Herzlich willkommen, Anna –
schön, dass du bei uns bist!**

Kirchgemeinde Derendingen

GOTTESDIENSTE UND ANLÄSSE

Bettag

Sonntag, 20. September 2026

9.30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Lindenhof in Derendingen. Der Jodlerklub Zytröseli umrahmt die Feier musikalisch. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro sowie zu Spiel und Spass für die Kinder eingeladen.

Allerheiligen

Sonntag, 1. November 2026

9.30 Uhr

Wortgottesfeier in der Herz-Jesu-Kirche

11.00 Uhr

Ökumenische Feier auf dem Friedhof.

Taizé-Feier

Samstag, 7. November 2026

18.00 Uhr

in der Unterkirche der katholischen Kirche.

**Ökumenische Roratefeier für
Erwachsene und Schüler:innen
der 4. – 6. Klasse**

Dienstag, 8. Dezember 2026

7.00 Uhr

Im Anschluss an die Feier herzliche Einladung zum Zmorge von der Frauengemeinschaft im Pfarreiheim Widlimatt.



Rückblick Kirchweihfest

Bei herrlichem Sommerwetter durften wir am Sonntag vor den Sommerferien unser Kirchweihfest feiern. Viele Pfarreiangehörige fanden sich ein und machten den Tag zu einem fröhlichen und geselligen Anlass.

Im Mittelpunkt stand der festliche Gottesdienst, in dessen Rahmen wir unsere Sakristanin Esther Friedli verabschiedeten. Mit grossem Dank und herzlichen Worten wurde ihr langjähriger Einsatz gewürdigt.

Nach dem Gottesdienst ging das gemeinsame Feiern bei einem gemütlichen Apéro weiter. Bei kühlen Getränken und feinen Broten blieb genügend Zeit für persönliche Gespräche und schöne Begegnungen.

Anschliessend erwartete die Gäste das traditionelle Risottoessen unter den schattenspendenden Bäumen. Das frisch zubereitete Risotto schmeckte vorzüglich und fand bei Gross und Klein grossen Anklang. Ein herzliches Dankeschön an Hans Köhli und René Dubach für die engagierte Zubereitung.

Für einen süssen Abschluss sorgte wiederum die Jubla mit einem liebevoll gestalteten Dessertbuffet. Die Jugendlichen überraschten mit einer vielfältigen Auswahl an selbstgemachten Köstlichkeiten.

Bei sommerlichen Temperaturen, guter Stimmung und vielen wertvollen und schönen Begegnungen durften wir einen rundum gelungenen Festtag geniessen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Mithilfe und ihrem Beitrag zum Gelingen des Kirchweihfestes beigetragen haben.



Abschied von unserer Sakristanin Esther Friedli



Im Festgottesdienst des Kirchweihfestes wurde unsere langjährige Sakristanin Esther Friedli nach zwölf Jahren feierlich verabschiedet.

Während dieser zwölf Jahre hat Esther Friedli unsere Kirche mit grossem Engagement betreut und mitgeprägt.

Sie erlebte dabei viele besondere Momente – vom Umbau der Kirche über die Herausforderungen während der Corona-Zeit bis hin zu den nicht immer ganz zuverlässigen automatischen Türen, die ihr so manches Mal Geduld und Humor abverlangt haben.

Vieles, was eine Sakristanin leistet, geschieht im Hintergrund: die Kirche vorbereiten, organisieren, koordinieren und dafür sorgen, dass bei Gottesdiensten und Anlässen alles bereit ist. Esther Friedli hat diese vielfältigen Aufgaben stets zuverlässig, engagiert und mit viel Herz erfüllt.

Mit ihrer Frühpensionierung beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Wir danken Esther Friedli herzlich für ihren langjährigen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft viel Zeit für Familie, Freunde, Hobbys und all die schönen Dinge des Lebens sowie Gesundheit, Freude und Gottes reichen Segen.

Herzlichen Dank, Esther, für zwölf Jahre treuen Dienst!

Kirchgemeinde Derendingen



KIRCHGEMEINDEN

Reformierter Pfarrkreis Derendingen / Gottesdienste und Anlässe

REF. KIRCHGEMEINDE



WASSERAMT

SEPTEMBER 2026

20. September 2026

09.30 Uhr

ökumenische KUW-Erntedankfeiergottesdienst am Bettag mit dem Jodlerklub Zytröseli und einem kleinen Basar der ökum. Strickgruppe auf dem Bauernhof Lindenhof der Familie Marti

23. September 2026

17.00 Uhr

KUW I Tauferinnerung mit den Kindern der 1./2.Klasse

27. September 2026

9.30 Uhr

Gottesdienst

OKTOBER 2026

4. Oktober 2026

9.30 Uhr

Gottesdienst

11. Oktober 2026

9.30 Uhr

Gottesdienst

21. Oktober 2026

14.00 Uhr

ökum. Seniorennachmittag im Widlimatt

17.00 Uhr

KUW II Gottesdienst mit Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse aus Derendingen, Luterbach und Zuchwil

25. Oktober 2026

18.00 Uhr

Film in der Kirche «Hallo Betty»

NOVEMBER 2026

1. November 2026

11.00 Uhr

ökum. Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof mit dem Jodlerklub «Zytröseli»

8. November 2026

9.30 Uhr

Gottesdienst

15. November 2026

17.00 Uhr

Panflötenkonzert mit «Pan mit Charme»

22. November 2026

9.30 Uhr

Gottesdienst zum Totengedenken mit der Kantorei Solothurn

17.00 Uhr

Kirchenkonzert mit dem Jodlerklub Zytröseli Derendingen

27. November 2026

14.30 Uhr

Seniorennachmittag in der Reformierten Kirche

29. November 2026

16.00 Uhr

Weihnachtssingspiel in der Reformierten Kirche Zuchwil mit Kindern aus Derendingen, Luterbach und Zuchwil

18.00 Uhr

Film in der Kirche «Drei Nüsse für Aschenbrödel»

DEZEMBER 2026

1. Dezember 2026

18.00 Uhr

Adventsfenster Kirche

9. Dezember 2026

14.00 Uhr

ökum. Seniorenadventsfeier im Saalbau

13. Dezember 2026

18.00 Uhr

Adventskonzert Musikgesellschaft Derendingen

Sie finden alle **aktuellen Informationen** zu den Gottesdiensten und Anlässen auch bezüglich der Durchführung sowie Kontakte auf unserer Homepage:
www.ref-wasseramt.ch





Aussichten und Einsichten am Nationalfeiertag 2026

Seit fast 20 Jahren dürfen wir auf dem Bleichenberg einen ökumenischen Gottesdienst feiern. Alle benachbarten Kirchgemeinden nehmen daran teil. Eine grosse Gemeinde hat die Feier, den anschliessenden Apéro und die Aussicht genossen.

Um Einsicht ging es im Inhalt der Feier: In diesem Jahr war Ruedi Stuber der Gast. Der Liedermacher aus Riedholz hat uns Stücke aus seinem grossen Repertoire vortragen. Bei Ruedi zählen die leisen Töne. Er beschreibt Menschen, Dörfer, Alltagssituationen. Beim genauen Zuhören der Texte kommen die Gedanken in Bewegung, ins Tanzen. In seinem neuesten Lied - uf em Hochhuusdach im Chis go übernachtete - sinniert er:

Bi üs isch s d Ärdaziehigschraft,
wo Zämehalt ir Mönschheit schafft.
Ir Mönschheit, wo nüt anders wett,
als dass me s fridlich zäme hett.

Diese Botschaft wurde in der Predigt unterstrichen. Nur der Friede hält unser Leben und unser Land zusammen. Ohne Friede, der seine Quelle bei Gott hat, ist alles hohl und brüchig.

Samuel Stucki, Pfr.



Bild von links:

Regula Meyer, Samuel Stucki, Pascal Eng, Ruedi Stuber, Elke Freitag

Information aus dem Reformierten Pfarrkreis Derendingen

Während der Abwesenheit von Samuel Stucki übernimmt Prädikantin* Heidi Zingg Knöpfli ein Teil des Pfarramtes in Derendingen, vorwiegend die Gottesdienste, die Seniorenarbeit und die Begleitung der Freiwilligen.



Heidi Zingg Knöpfli kennt unsere Kirchgemeinde, hilft sie doch in den letzten Jahren als Stellvertreterin überall dort, wo Not an der Frau ist.

Auch sonst ist sie bei uns nicht neu. Sie wuchs in Kriegstetten auf und absolvierte die kaufmännische Ausbildung bei Habegger AG, Druck und Verlag in Derendingen.

Nach ihrer Ausbildung zur Erwachsenenbildnerin und ihren Wanderjahren, am Schluss zusammen mit ihrem Mann Hans Knöpfli und dem gemeinsamen Sohn Simeon in Kamerun, kehrte sie 1993 nach Kriegstetten zurück.

Bis zu ihrer Pensionierung 2020 arbeitete sie als Studienleiterin bei Mission 21 in Basel.

Wir wünschen Heidi Zingg Knöpfli ein gute Zeit mit vielen schönen Begegnungen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Pfarrkreisrat Derendingen

**Prädikanten und Prädikantinnen sind engagierte Personen, die u.a. von den Kantonalkirchen be/ju/so sorgfältig ausgebildet werden und beauftragt, eigenständig Gottesdienste zu leiten, inkl. Tauf- und Abendmahlsfeiern. Sie sind keine ordinierten Theologinnen/Theologen und können deshalb keine kirchlichen Beerdigungen übernehmen.*



Jugendliche genossen unser Beach-Camp in Italien

Unser grosses Jahreshighlight gab es in diesem Jahr in der ersten Sommerferienwoche. Jugendliche aus dem ganzen Wasseramt organisierten von A-Z ihr eigenes BeachCamp: eine Ferienwoche mit Gleichaltrigen in Italien am Meer.



Um sich diese spezielle Sommerferienwoche finanzieren zu können, hatten die Jugendlichen im Vorfeld einen eigenen Backwarenstand am Samstagsmarkt in Solothurn auf die Beine gestellt und weitere Arbeiten verrichtet.

Nebst Badespass am Strand von Cavallino und im Pool, Beachvolleyball- und Konzertabenden, genossen die Reisenden aus dem Wasseramt auch einen interessanten und erlebnisreichen Tag in Venedig. Erholt und zufrieden kam die Reisegruppe nach zehn Tagen wieder zurück, per Busfahrt direkt ab Cavallino nach Solothurn.

Für die Jugendlichen ist dies eine tolle Möglichkeit, gemeinsam mit Gleichaltrigen erste Auslandsferien-Erfahrungen in einem betreuten Setting zu sammeln. Alle Jugendlichen helfen aktiv mit bei den Vorbereitungsarbeiten sowie auch während der Lagerzeit. Von der Menüplanung über den Einkauf bis zum Kochen und der

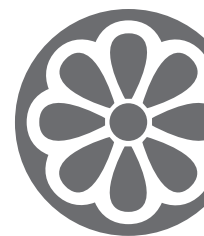
Programmgestaltung. Alle helfen mit, damit ein grosses Miteinander und Füreinander entsteht. So entstand eine grosse wunderbare Gemeinschaft. Umso schwerer fiel allen nach zwölf gemeinsamen Ferientagen der Abschied und das Retourkommen in den Alltag.

Weiter geht's nun während den Herbstmonaten mit vielen interessanten Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit mit unseren HeSpa-Angeboten. Während den Herbstferien gibt es interessante Technik-Kurse für Kinder und Jugendliche in der Enter Technik Welt in Derendingen, sowie die Möglichkeit, mit einem echten Insektenforscher den Wald zu durchforsten und zur Weihnachtszeit gibt es tolle Möglichkeiten, um gemeinsam mit Gleichaltrigen erste Weihnachtsvorbereitungen zu organisieren.

Mehr Infos zu unserem aktuellen Programm gibt's unter: www.ref-wasseramt.ch/herbstspass

Bereits jetzt starten wir mit der Aufnahme von interessierten Jugendlichen, welche bei den Vorbereitungsarbeiten sowie auch während der Ferienwoche im BeachCamp 2028 mit dabei sein möchten. Einfach melden, wir freuen uns! ●

Rebekka Matter-Linder, Jugendarbeiterin



ÖKUMENISCHER ERNTEDANK-GOTTESDIENST AUF DEM BAUERNHOF

mit den reformierten Kindern der 3. Klasse
und dem Jodlerklub Zytröseli

Sonntag, 20. September 2026

09.30 Uhr

Auf dem Lindenhof der Familie Marti
Hauptstrasse 95
4552 Derendingen

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen herzhaften Apéro, und für die Kinder Spiel und Spass mit unserer Kirchenmaus Amalia.

Alle sind herzlichst eingeladen.

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Heidi, Esther, Maribél, Rebekka sowie Helferinnen und Helfer



26/27

REF. KIRCHGEMEINDE

WASSERAMT

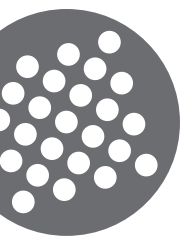
«HORIZONTE»

DAS KURSPROGRAMM FÜR INTERESSIERTE MENSCHEN

Es gibt nichts Spannenderes als das Leben. Unser attraktives Kursangebot nimmt Fragen rund um unser Leben auf und bietet Gemeinschaft und Austausch.



→ horizonte-kurse.ch



SCHULE

Dankeschön Lili Löw

Lilli Löw beendete vor den Sommerferien nach 15 Jahren den freiwilligen Einsatz als Seniorin im Klassenzimmer an der Primarschule Derendingen. Die Klassenlehrpersonen, Schüler sowie die Schulleitung danken Lilli von Herzen für ihr langjähriges und grosses Engagement. Unsere Schüler und Lehrpersonen haben Lilli ein paar Abschiedsworte gewidmet:

Lilli hat mir geholfen bei der Uhr (Jaden)
Danke, dass du immer bei uns da warst, Lilli (Aurela)
Lilli hat mir in Mathematik geholfen. Sie hat gesagt, schätze dich nicht wenig, du bist gut genug. (Eva)
Ich habe mich gefreut, Lilli zu sehen (Lucas)
Lilli und ich haben Mathe gelernt. Ich habe von Lilli Sachen gelernt. Es war cool, dass sie da war. (Arin)
Liebe Lilli, ich habe es cool gefunden, dass du mir immer in Mathematik geholfen hast. Und du hast lustige Scherze gesagt. (Lena)
Lilli hat mir geholfen, Deutsch zu sprechen. Wir haben miteinander Memory gespielt, und als wir fertig waren, schrieben wir alles, was wir gefunden haben, auf die erste Seite von diesem Heft. (Afonso)
Lilli hat mir im Mathe viele Tipps gegeben. (Edoardo)
Mit Lilli konnte ich immer einen Witz machen. (Maurice)
Lilli war sehr, sehr, sehr, sehr nett zu allen. (Cedric)
Liebe Lilli, es hat Spass gemacht, mit dir zu lernen. (Edonis)
Liebe Lilli, es war schön, mit dir zu arbeiten. Mir hat es gefallen, dass du mit mir warst. Du bist nett. (Dajana)
Ich habe an Lilli geschätzt, dass sie immer nett zu allen war und immer fröhlich war. Es war eine schöne Zeit. (Ava)
Liebe Lilli, ich habe mich immer gefreut dich zu sehen. Danke, dass du mir am Freitag beim Uhrzeit Dossier geholfen hast. (Rahma)
Liebe Lilli, danke, dass du mir geholfen hast im Mathe. (Siraç)
Lilli war toll, weil ich manchmal mit ihr arbeiten durfte. Sie konnte gut Sachen erklären. (Corsin)
<i>Lilli, du warst eine fröhliche Lehrperson und du warst immer lustig. (Leo)</i>
<i>Danke, Lilli, dass du da warst. Du bringst mir immer ein Lächeln ins Gesicht. (Mattia)</i>
Lilli, du warst immer die chilligste Lehrperson. Schön, dass du da warst. (Yasin)

6c:

Frau Löw kennen wir schon seit der dritten Klasse. Sie war immer mega nett und freundlich zu uns. Ich weiss noch, dass wir am Anfang Namensschilder an unsere Stirn geklebt haben, damit wir uns besser kennenlernen konnten. Das war lustig und eine schöne Erinnerung.

Oft durften wir bei ihr Trampolin springen, und das hat immer viel Spass gemacht. Dabei hat sie uns manchmal auch Mathematikfragen gestellt, damit wir etwas lernen. Frau Löw war immer hilfsbereit und hatte gute Ideen.

Es war immer richtig cool mit Ihnen, und wir haben viele schöne Erinnerungen. Wir hoffen, dass Sie jetzt Ihren Ruhestand geniessen können und noch viele schöne Momente erleben. Danke für alles!

Lea und Joli:

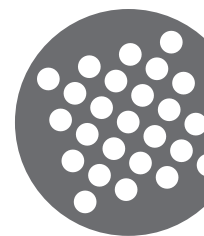
Über Jahre hinweg hat uns Lilli tatkräftig im Unterricht unterstützt. Bis zu 3 Halbtage pro Woche begleitete sie unsere Klassen. Es war eine sehr grosse Entlastung, wenn sie mit einzelnen Kindern oder Gruppen gearbeitet hat. Alle Kinder verbrachten gerne mit Lilli Zeit. Im Unterricht gab uns Lilli auch immer wieder Einblick in vergangene Zeiten.

Auch Kinder aus früheren Klassen genossen die Begegnungen mit Lilli im Chor, im Gang oder in der Pause. Die Beziehung zu den Kindern war Lilli sehr wichtig. So verbrachte sie oft auch die Pause draussen bei den Kindern.

Liebe Lilli

Ein riesengrosse MERCI für deine helfenden Hände, deinen aufmerksamen Blick, deine offenen Ohren, deine aufmunternden Worte, deine Zeit, deine Unterstützung. Wir werden dich vermissen!

Falls Sie sich auch für einen Einsatz als freiwillige Seniorin/freiwilliger Senior im Klassenzimmer interessieren, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:
Sarah Wiesendanger, Tel. 032 681 75 01



Geschichtenzeit in Derendingen: Gemeinsam in die Welt der Bücher eintauchen

Wie klingt ein brummender Bär? Wo hat sich nur das Kaninchen versteckt? Und was entdeckt die mutige Maus auf ihrer Schifffahrt?

Mit der neuen «**Geschichtenzeit**» erhalten Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren und ihre Eltern, Grosseltern oder andere Bezugspersonen die Möglichkeit, regelmässig gemeinsam in die Welt der Bilderbücher einzutauchen.

Bilderbücher sind weit mehr als nur Geschichten. Sie fördern die Sprachentwicklung, regen die Fantasie an und schaffen wertvolle gemeinsame Momente. Bereits kleine Kinder interessieren sich für Bilder, Sprache und Geschichten. Wer früh mit Büchern in Berührung kommt, legt einen wichtigen Grundstein für das spätere Lesen und Lernen.

Genau hier setzt die «**Geschichtenzeit**» an. Einmal pro Woche sind Familien herzlich eingeladen, gemeinsam eine Geschichte zu hören, Bilder zu entdecken, sich auszutauschen und anschliessend in weiteren Büchern zu stöbern. Die Geschichten werden auf Deutsch erzählt und die Kinder werden aktiv einbezogen. Gemeinsam wird gestaunt, gelacht, nachgefragt und erzählt.

Im Anschluss an die Geschichte bleibt Zeit, die Bücher nochmals gemeinsam anzuschauen, eine kleine passende Aktivität zu machen oder Bücher für zu Hause auszuleihen. So kann die Geschichte auch im Familienalltag weiterleben.

Das Angebot richtet sich ausdrücklich an alle Familien. Es spielt keine Rolle, welche Sprache zu Hause gesprochen wird oder wie viele Erfahrungen bereits mit Büchern vorhanden sind. Die «Geschichtenzeit» soll ein unkomplizierter und gemütlicher Treffpunkt sein, an dem Kinder und Erwachsene gemeinsam Freude an Geschichten erleben können.

Das Projekt wird vom Kanton Solothurn im Rahmen der frühen Sprachförderung unterstützt und in Zusammenarbeit von **KiDZ Derendingen** und der **Primarschule Derendingen** durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Zuhörerinnen und Zuhörer. Kommen Sie vorbei und schenken Sie Ihrem Kind Zeit für Geschichten, Sprache und gemeinsame Erlebnisse.

Nicole Roth

Geschichtenzeit

Neu ab 01.09.2026
kostenlos
in Derendingen

Jeden Dienstagnachmittag
von 13.45 Uhr bis ca. 14.45 Uhr
im KiDZ Spielgruppengebäude
an der Viktor Kaufmannstrasse 1

Kinder und Erwachsene betrachten
zusammen ein Bilderbuch und
hören die passende Geschichte.
Anschliessend gibt es zur
Geschichte eine kleine Aktivität.

Genissen Sie eine
schöne Zeit mit Ihrem
Kind und einem tollen
Bilderbuch

In diesem Projekt wird der Spracherwerb
Ihres Kindes gezielt gefördert. Durch
gemeinsames Zuhören, Erzählen, Sprechen
und Spielen wird der Wortschatz erweitert
und das Sprachverständnis gestärkt.
So schaffen Sie eine wichtige Grundlage für
die schulische und persönliche Entwicklung
Ihres Kindes.

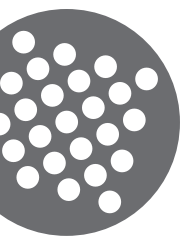
Wir freuen uns auf Sie und auf Ihr Kind.

Primarschule
Derendingen

KiDZ
Derendingen

KANTON
SOLOTHURN

Dieses Projekt wird durch den
Kanton Solothurn unterstützt.



Der Sommer im Kidz

Auch bei uns im Kidz ist der Sommer angekommen. Vor den langen Sommerferien haben wir, wann immer möglich, viel Zeit im Freien verbracht. So machten wir beispielsweise eine Schnitzeljagd im Wald oder besuchten den tollen Spiel- und Sportplatz beim Schulhaus Steinmatt.



Kreative Momente durften auch nicht fehlen. Neben verschiedenen Bastelangeboten entstanden immer wieder spontane Bastelideen, bei denen die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten. Dabei entstanden unter anderem grosse Glacen und bunte Glacengirlanden, welche unsere Fenster schmückten und für eine sommerliche Atmosphäre sorgten.

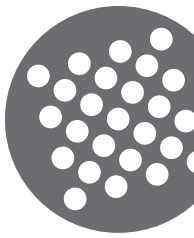
Passend zur Fussball-WM bastelten wir gemeinsam mit den Kindern WM-Pokale. Damit auch kein Spiel vergessen ging, hingen an verschiedenen Orten im Kidz die Spielpläne der diesjährigen WM aus. Die Weltmeisterschaft war während dieser Zeit natürlich Gesprächsthema Nummer eins.

Auch in unserem Kidz-Garten war einiges los: Im Sandkasten wurden grosse Löcher gegraben oder Burgen gebaut. Ausserdem standen Fussball, Federball und viele weitere Spiele auf dem Programm.

Damit den Kindern bestimmt nicht langweilig wurde, boten wir ihnen zusätzlich Becher-Pingpong an, das auf grosses Interesse stiess. Ein besonderes Vergnügen war das Fahren mit den verschiedenen Fahrzeugen. Auf dem Weg vor dem Kidz konnten die Kinder nach Lust und Laune hinuntersausen und den Fahrtwind geniessen.

Gemeinsam freuen wir uns darauf, nach den grossen Sommerferien ins neue Schuljahr zu starten. Bis dahin lassen wir den Sommer mit vielen von den Kindern gewünschten Aktivitäten ausklingen. ●





Unser Spielhaus im Wandel – Aus alt mach neu

Nach über 30 Jahren wurde unser Spielhaus in Zusammenarbeit mit Thekra Jaziri neu gestaltet.

Thekra lebt in Berlin und ist seit 2011 freischaffende Streetart-Künstlerin. Sie führt mit Kindern und Jugendlichen aus der ganzen Welt Workshops durch und gestaltet mit ihnen vorwiegend Wandbilder.

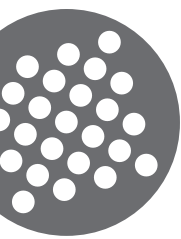
Alle Kinder aus dem Mitteldorf konnten Zeichnungen zum Thema «Wir und unsere Schule» einreichen. Daraus gestaltete Thekra vier unterschiedliche Wandbilder. Im Juni war es dann endlich so weit! Unter ihrer fachkundigen Anleitung setzte unsere 5. Klasse die Gestaltung mit Sprayfarben um.

Wir laden Sie herzlich ein, das neue Spielhaus zu entdecken. Finden Sie...

- ...die Musiknoten?
- ...die violette Spinne?
- ...die Banane mit der Sonnenbrille?
- ...die gelbe Krone?
- ...die Erdbeere?
- ...das Erkennungszeichen der Künstlerin?

Arbeitsgruppe Pausenplatz, Lehrpersonen: Patrizia Luvitt, Franziska Moor, Regula Luterbacher, Rebecca Meier





Spielhäuschen besprayen mit Thekra Jaziri

Ist Ihnen schon einmal das bunte Spielhäuschen auf dem Pausenplatz aufgefallen? Das haben wir, die Klasse 5c, neu gestaltet!

Eine frühere Klasse hatte das Spielhäuschen vor rund 25 Jahren bereits einmal angemalt. Mit der Zeit waren die Farben verblasst und es wirkte nicht mehr so fröhlich. Deshalb strichen die Maler das Häuschen zuerst weiss an. Das sah aber langweilig aus.

Wir bekamen im Februar dieses Jahres eine Videobotenschaft von Thekra Jaziri, einer berühmten deutschen Urban-Art-Künstlerin. Danach brachte Thekra Jaziri die Skizzen von einigen Kindern aus dem Mitteldorf an die Spielhauswand. Anschliessend klebte sie alles mit gelbem Klebeband ab und setzte farbige Punkte auf die einzelnen Flächen. So wussten wir, wo wir welche Farbe sprayen mussten.

Am Montag war der erste Tag des Spielhausprojekts. An diesem Tag zeigte uns Thekra Jaziri eine coole Präsentation über verschiedene Arten des Sprayens. Das war für uns sehr spannend und interessant. Nach der Pause wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Während die eine Gruppe am Sprayen war, erhielt die andere Gruppe coole BG-Aufträge. Zum Beispiel gestalteten wir mit Kreide Fotospots, malten 3D-Bilder und Illusionen. Dazu kamen noch Naturmandalas. Die Gruppe, die am Sprayen war, musste eine Maske, Schuhe aus dem Malatelier und eine Schürze anziehen. Dann ging es los und wir durften endlich selbst sprayen. Da Thekra Jaziri die Punkte bereits markiert hatte, war es nun unsere Aufgabe, die Flächen richtig anzusprayen.



Am zweiten Tag ging es mit Vollgas weiter, weil es am Nachmittag regnen sollte. Kurz vor dem Mittag wurden wir mit dem Sprayen fertig. Deshalb konnten wir Thekra Jaziri nun Fragen stellen. Dafür trafen wir sie im Klassenzimmer.

Am dritten Tag hatten wir die Aufgabe, selbst eine Spielhauswand zu zeichnen. Ausserdem zeigte sie uns ihre Webseite und viele ihrer spannenden Werke. Danach gingen wir nach draussen, um den Abschluss zu machen.

Frau Ruef machte ein Abschlussfoto mit Thekra Jaziri und uns. Dabei riefen wir ganz laut: «GRAFFITI!» Anschließend bekam Thekra Jaziri von Frau Ruef ein Abschiedsgeschenk.

Als wir zurück ins Klassenzimmer kamen, verabschiedeten wir uns von Thekra Jaziri. Zum Abschied schenkte sie uns noch einen farbigen Stift. So können wir uns immer an sie erinnern. Nach der Schule gingen einige Kinder noch zu Thekra Jaziri und baten sie um ein Autogramm und ein Foto.

Es war ein cooles Erlebnis, selbst sprayen zu dürfen! ●

Liebe Grüsse

Klasse 5c, Autorenteam: Duygu, Annik, Alketa, Armon, Dianyi, Lily und Cécile





Ein Ausschnitt aus den Aktivitäten des Männerturnvereins Derendingen (MTV)

Seit über 100 Jahren ist der MTV aktiv für die Gesundheit unserer Mitglieder. Wöchentlich, am Donnerstag um 20:00 Uhr, bewegen wir uns in der Dreifach-Turnhalle von Derendingen Mitte. Bewegen heisst: Den Körper mit gezielten Bewegungen und leichtem Krafttraining stärken, um danach beim Spielen wie Unihockey, Federball, Korbball und Faustball konditionell fit zu halten. Zwischendurch machen wir Dehnübungen, damit der Körper nicht einrostet.



Nach erfolgreicher Frühlingswanderung

Ein ganz wichtiger Teil des Vereinslebens ist das Zusammensein unter uns Männern, und es ist uns wichtig, dass diejenigen welche nicht mehr in der Turnhalle mitmachen können, hier in der gemütlichen Runde mit dabei sind. Ebenso gehen wir wandern oder sind mit dem Velo unterwegs, betätigen uns beim Minigolf oder bei etwas anderem. Seit vielen Jahren machen bei uns die Ehefrauen und Gönner sowie Gönnerinnen bei den Anlässen mit, die ausserhalb des Turnens stattfinden.

Einer der Höhepunkte unseres Vereinsjahres sind die alljährlichen Wander- und Erholtage. Ein zentraler Punkt im Vereinsleben ist auch unsere Weihnachtsfeier, welche von allen sehr geschätzt wird.

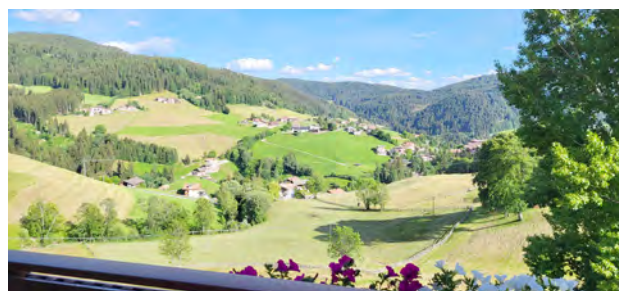
Fünf herrliche Wander- und Erholtage in Hafling (IT)

Dieses Jahr ging es ins Südtirol nach Hafling oberhalb Meran. 19 Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Männerturnvereins trafen sich am 15. Juni auf dem Parkplatz der Raiffeisenbank Wasseramt-Buchsi, wo uns der Car mit dem Chauffeur Noel der Gast Reisen AG empfing.

Herzlichen Dank der Raiffeisenbank für die Benutzung des Parkplatzes für das Ein- und Aussteigen. Schon ging es um 7.30 Uhr Richtung Osten. Die Fahrt führte uns bei schönstem Wetter zum Kaffeehalt in der Raststätte Glar-

nerland. Danach gings los durch das schöne Prättigau, an Davos vorbei über den Flüelapass ins Unterengadin und weiter über den Reschenpass, am Reschensee vorbei nach St. Valentin zum Mittagshalt am Haidensee, danach weiter das Vinschgau hinunter, Meran umfahren und hinauf auf 1370 m.ü.M zum Hotel Sonnenheim in Hafling.

Die letzte Kurve und wir wurden freudig empfangen von der Hotelcrew der Familie Plank. Die Reisenden nahmen ihre Zimmerkarten entgegen.



Aussicht aus dem Hotelzimmer nach Ankunft

Kurz nach dem Auspacken ging es zum vom Hotel offerierten Apéro mit feinen Häppchen. Herr Plank, der Chef, orientierte uns, während wir die feinen Bissen genossen, über alles was es im Hotel gibt und man in der Umgebung Südtirol machen kann. Dann ging es, wie an allen nachfolgenden Abenden, zum riesigen 5-Gang-Menü, wo man alles bekam, was Herz und Magen so begehrt.

Ein herrliches Morgenbuffet machte den Start in den neuen Tag, so dass heute Bewegung nötig war. Eine wunderschöne Wanderung dem Algunder Waalweg entlang führte uns zur Mittagsverpflegung und danach weiter auf dem Tappeinerweg nach Meran.

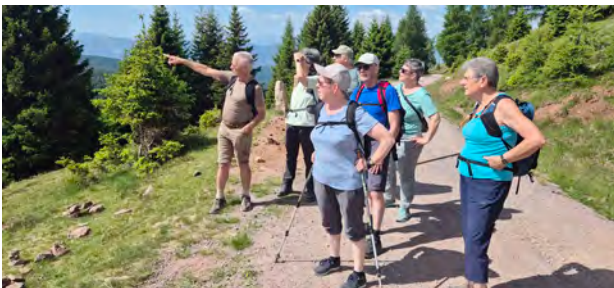


Auf dem Algunder Waalweg

Nach dem Aufenthalt in Meran ging es wieder hoch nach Hafling. An diesem Tag haben wir endgültig festgestellt, dass wir unserem Chauffeur Noel fast alles mit dem Car zumuten können, einfach fliegen geht nicht. Jedes Wenden oder noch so enge Kurve und noch viel mehr, alles kein Problem!

Zum Apéro wurden wir von Heidi und Fredy eingeladen, anlässlich ihrer Geburtstage. Herzlichen Dank!

Am dritten Tag ging es hoch hinaus mit der Gondelbahn auf Meran 2000 (Piffinger Köpfl) und dann den Piffingerweg empor zur Waidmannalm. Hier gabs Herrliches zu essen und zu trinken, um dann gestärkt den Weg «Falzeneben 1» zurück nach Meran 2000 zu wandern. Ja und da ging für zwei ihr Traum in Erfüllung und sie rodelten die «Alpin Bob Meran 2000» hinunter!



Interessantes zu sehen auf dem Weg zur Waidmannalm



Altstadt von Bozen/Bolzano

Der vierte Tag: ein Erholungstag. Ein Ausflug nach Bozen mit dem Besuch des Marktes, das Lädle in den Arkaden und einfach die schöne Altstadt geniessen. Nachher haben wir mit unseren Bierfreunden einen herrlichen Nachmittagsabschluss in der Brauerei Forst genossen. Einige von uns haben natürlich, je nach Lust und Laune, auch die Wellness-Anlage, die Saunen und sogar die Massagen genossen.

Leider stand am fünften Tag die Rückreise an. Auschecken, zahlen, der Familie Plank merci sagen für den tollen Aufenthalt in ihrem Hotel mit bester Verpflegung.

Die Rückreise ging über den Ofenpass. Halt! Kaum in der Schweiz angekommen, ging es zum Meier Beck in Santa Maria. Feine, süsse Häppchen kaufen und natürlich brauchte es auch Brot für zuhause. Die Weiterfahrt führte uns nach Zernez zum Mittagshalt und via St. Moritz über den Julierpass. Beim Zwischenhalt in der Raststätte Glarnerland kam der Willkommensgruss, nach fünf herrlich sonnigen Tagen, mit einem riesigen Gewitter.

Eine wunderschöne Reise nahm ihr Ende und es gilt zu danken: Noel, unserem Chauffeur, der Familie Plank, allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen und natürlich den Organisatoren.

Martin Reinhard



Komm und mach mit!

Männer, die gerne aktiv sind und Freude am Turnen haben sowie ab 60 Jahre alt sind, oder auch ein bisschen mehr, sind herzlich willkommen jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr in den Turnhallen Derendingen Mitte.

Kontakt:

Martin Reinhard: E-Mail: reinhard6851@bluewin.ch oder Tel: 032 682 84 42

René Flüeli: fam.flueeli@gawnet.ch oder Tel: 032 682 36 65





Frauengemeinschaft auf den Spuren von Feldschlösschen

Mitte Juni ging es wie jedes Jahr für die Mitglieder der Frauengemeinschaft auf Vereinsreise. Alle waren gespannt, was sich das neue OK mit Priska, Ursi und Judith ausgedacht hat. Wir wussten nur, dass es nach Rheinfelden zu Feldschlösschen ging. Vielleicht war das Bier auch der Grund, dass sich etwas weniger Frauen für den Ausflug angemeldet haben als sonst. Aber ich darf sagen, dass diejenigen, die nicht dabei waren, echt etwas verpasst haben.

Nach einer kurzen Carfahrt wurden wir direkt vor den Eingang der Brauerei geführt. Beim Aussteigen durften wir vom OK ein Säckli mit einer kleinen, aber feinen Zwischenverpflegung in Empfang nehmen.



Schon das wunderbare Schlossgebäude liess uns staunen. Die meisten haben dies nämlich immer nur beim Durchfahren von weitem auf der Autobahn gesehen. Aus der Nähe betrachtet wurde einem die Grösse des Areals erst so richtig vor Augen geführt. Gespannt durften wir dann in zwei Gruppen eine spannende und interessante Führung erleben.

Mit enorm viel Wissen und noch mehr Herzblut erfuhren wir in einer Führung viel Neues und Unbekanntes von der Geschichte von Feldschlösschen. Die wunderbar erhaltenen Bierwannen und Braukessel aus Kupfer liessen uns nur erahnen, mit wieviel Anstrengung zu Anfangszeiten das Bierbrauen verbunden war. Im Innern der Gebäude entführten uns die schönen Kacheln, die immer noch erhalten und gut gepflegt werden, in eine längst vergangene Zeit. Beeindruckend war auch der grosse Fahrzeugpark mit vielen alten Oldtimer-Autos, und natürlich erfreuten wir uns auch an den 8 Feldschlössli-Pferden, die immer noch täglich im Einsatz sind.



Nachdem wir dann alle gut gelaunt die verschiedenen Biere auch noch degustieren durften, hörte man viel Gelächter und es wurde im kleinen Lädli auch das eine oder andere für zu Hause eingekauft.

Nach dem obligaten Gruppenfoto stiegen wir dann alle wieder in den Bus, der uns nach kurzer Fahrt nach Malsprach zum Mittagessen führte. In einem umgebauten Kuhstall wurde uns ein Grillbuffet offeriert. Ich muss sagen, dass ich noch nie ein so wunderbares und feines Essen von einem Grill gegessen habe. Es war einfach spitzenmässig.

Nach dem Essen war unser Hirn gefragt. Das OK-Team hatte für uns ein Quiz mit vielen lustigen Fragen zusammengestellt. Es war selbstredend, dass man das Handy in der Tasche lassen musste und schon nach kurzer Zeit wurde heftig diskutiert, um den Antworten auf die Spur zu kommen.

Ich denke, es ist wohl das erste und einzige Mal in meinem Leben, dass ich eine Goldmedaille in Empfang nehmen konnte. Alle wurden noch mit einem selbstgebackenen und liebevoll eingepackten Änischrabeli verwöhnt.

Dann war es langsam Zeit, den Heimweg anzutreten. Pünktlich auf die Minute trafen wir um 17.00 Uhr in Derendingen ein. Es war ein interessanter, lustiger und einfach wunderbarer Tag und ich danke im Namen von allen Teilnehmerinnen dem OK ganz herzlich für die tolle Organisation. DANKE!

Ich denke, das Team ist einstimmig gewählt, um auch nächstes Jahr wieder einen tollen *Ausflug für uns zu planen*. ●

Gisela Zürcher, FGD



Mehr als ein Grund, stolz zu sein

Unihockey Derendingen gehört zu den grössten Unihockeyvereinen der Region. Ab der Saison 2026/27 gehört die erste Mannschaft sogar zu den 20 besten Teams der Schweiz. Das ist jedoch nicht der einzige Grund, weshalb man stolz auf den Verein sein darf.



Weit über 30 Jahre ist es her, seit der Unihockeysport in Derendingen Einzug gehalten hat. René Dubach erweiterte 1992 seine Jugi-Stunden mit dem Angebot, Unihockey zu spielen. Das Ziel: neue Mitglieder gewinnen. Das gelang und 34 Jahre später feiert der Verein grosse Erfolge.

Doch von vorne. Nachdem das Angebot auf grosses Interesse stiess, wurde die Riege Unihockey im Jahr 1993 in den SATUS Derendingen aufgenommen. Für das junge Angebot ein Segen. Der seit 1919 im Dorf ansässige Verein ermöglichte die Nutzung von Infrastruktur und finanzielle Sicherheit. Auch heute noch gehört Unihockey Derendingen, mittlerweile als grösste Riege, dem SATUS Derendingen an.



In der Folge wurden die Angebote stetig ausgebaut, eine Nachwuchsabteilung aufgebaut und die Herren-Mannschaften der Nachfrage entsprechend erweitert. In der im September startenden Saison 2026/27 werden insgesamt vier Herren-Teams und fünf Juniorenmannschaften am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen. Zusätzlich gibt es mit den Junioren F (Jahrgänge 2020 und 2021) sowie den Junioren G (Jahrgänge 2022, 2023 und 2024) zwei weitere Juniorenstufen, für welche ein Trainingsbetrieb angeboten wird. Bei den „Kleinsten“ wird von Swissunihockey noch keine Meisterschaft organisiert.

Teil der nationalen Spitze

Eine eindruckliche Grösse, welche Unihockey Derendingen mittlerweile erreicht hat. Dass eine durchgehende Nachwuchsabteilung besteht und über 50 lizenzierte Herren-Spieler Teil der Riege sind, darauf ist man im Verein mächtig stolz.

Doch nicht nur in der Breite ist Unihockey Derendingen stark aufgestellt. Das sportliche Aushängeschild, die erste Herren-Mannschaft, schaffte im vergangenen Frühjahr den Aufstieg in die 1. Liga Kleinfeld und damit in die



höchstmögliche Stufe. Soll heissen: Ab September wird in Derendingen Unihockey der absoluten Spitzenklasse gespielt. Zu den 20 besten Mannschaften des Landes darf man sich zählen.

Verdient hat sich die erste Mannschaft diese Herausforderung mit konstant guten Leistungen in den letzten Jahren. Bereits 2023 bot sich die Möglichkeit, den Aufstieg zu realisieren. Damals unterlag man in den Aufstiegsspielen gegen Brig-Naters jedoch zweimal deutlich. In diesem Frühjahr wurden dann die Wild Dogs Sissach in einer nervenaufreibenden Serie mit 2:1 Siegen geschlagen, so dass der erstmalige Aufstieg in die 1. Liga Tatsache wurde. Das Abenteuer 1. Liga beginnt für das Herren 1Team am 20. September. Sie spielen zuhause in der Turnhalle Mitte in Derendingen gegen den letztjährigen Vizeschweizermeister und Cupsieger UHC Oekingen sowie die Mannschaft Wild Goose aus Kaisten.

Mehr als nur Sport

Auch andere Teams durften in der vergangenen Saison Erfolge feiern. Beispielsweise die 4. Herren-Mannschaft. Ihr gehören zahlreiche, langjährige Spieler der ersten Mannschaft an, die sportlich etwas zurückgestuft haben. Mit dem Gruppensieg in der 5. Liga haben sie ebenfalls den Aufstieg realisiert. Auch die Junioren-Teams zeigten durchs Band tolle Leistungen. Was aber die Faszination bei Unihockey Derendingen ausmacht, ist viel mehr als bloss der Sport.

Man kennt sich innerhalb der Riege seit vielen Jahren, jede und jeder hilft mit, packt an und leistet einen wertvollen Beitrag. Ob als HelferIn oder Helfer an den Heimrunden, als Trainerin, Trainer oder auch als Vorstandsmitglied im SATUS. Ab dem 3. Lebensjahr bis ins Erwachsenenalter besteht die Möglichkeit, im Verein zu bleiben und die schnellste Hallensportart der Welt auszuüben. Weiter engagiert sich die Riege aktiv im Dorf, hilft beim Bachputzen oder an der Pfingstkilbi. Das soll auch in Zukunft so bleiben und weitere Unterstützungen beispielsweise an der Krebskilbi in Kriegstetten werden dazukommen.

Auch das macht Unihockey Derendingen aus – Zusammenhalt und Langfristigkeit. Das bindet, was sich unter anderem am Beispiel der ersten Mannschaft zeigt. Weit mehr als die Hälfte der Spieler, die den Aufstieg in die 1. Liga realisieren konnten, durchlief die eigene Juniorenabteilung und hält dem Verein seit vielen Jahren die Treue. Ein besseres Kompliment für die geleistete, ehrenamtliche Arbeit gibt es kaum. ●



SATUS Derendingen -seit 1919 fester Bestandteil in Derendingens Vereinslandschaft

Unihockey Derendingen ist seit 1993 Teil des SATUS Derendingen. Insgesamt gehören dem mittlerweile rund 230 Mitglieder zählenden Verein fünf Riegen an: Nebst dem Unihockey sind das die Jugendriege, Frauenriege, Männerriege und die Turnerinnen. Der SATUS trägt seit dem Jahr 1919 aktiv zum Dorfleben von Derendingen bei und bietet sportliche Aktivität für Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene in jedem Alter an.



Empfang Jodlerklub Zytröseli Derendingen nach dem Eidgenössischen Jodlerfest 2026 in Basel

Das 32. Eidgenössische Jodlerfest in Basel fand vom 26. bis 28. Juni 2026 statt.



Ein weiterer Programmpunkt war der Auftritt der Ämmekracher. Zu den guggenmusischen Klängen reihten sich die Vereine ein, um dem Jodlerklub Zytröseli ebenfalls zum erfolgreichen Jodlerfest zu gratulieren.

Zur Überleitung zum Apéro, welches der Vereinskongress offerierte, spielte die Musikgesellschaft Derendingen den Solothurner Marsch. Es war ein rundum schöner und gemütlicher Empfang.

Der Vereinskongress dankt allen anwesenden Vereinen sowie Fähnrichen und auch den Einwohnerinnen und Einwohnern von Derendingen für das zahlreiche Erscheinen und Ausharren trotz der brütenden Hitze.

Trotz den hohen Temperaturen fanden sich zahlreiche Vereine sowie Einwohnerinnen und Einwohner bei Derendingen Mitte ein.

Um 18.00 Uhr eröffnete die Musikgesellschaft Derendingen den festlichen Empfang des stolzen, müden aber glücklichen Jodlerklub Zytröseli. Danach folgte eine kurze Ansprache von unserem Gemeindepräsidenten Roger Spichiger, welcher zu der hervorragenden Klassifizierung 1 gratulierte. Jetzt trugen die Jodlerinnen und Jodler ihr Siegesstück vor, welches mit grossem Applaus bekundet wurde.



Text: Sandra Mettler, Präsidentin Vereinskongress

Fotos: Bruno Allemann



Läufergruppe Derendingen



LAUF- UND WALKING-TRAINING MIT DER LÄUFERGRUPPE DERENDINGEN

Liebst du Laufen und/oder Nordic Walking? Fehlt dir eine (fixe) Trainingsmöglichkeit mit anderen Lauf- und Walkingbegeisterten? Dann nimm an unseren Trainings teil! Zusammen Laufen und Walken macht besonders über Herbst/Winter mehr Spass.

Wir treffen uns jeweils mittwochs ab 18.15 Uhr im Oberstufen-Schulzentrum Wasseramt Ost/ OZ DeLu an der Schöllerstrasse 1, 4552 Derendingen und starten unser Training um 18.30 Uhr mit einem gemeinsamen Aufwärmen. Danach laufen und walken wir in unterschiedlich schnellen Gruppen, so dass niemand allein laufen oder walken muss.

Im OZ Wasseramt Ost stehen Parkplätze, Velo-stander/-keller, Garderoben mit Duschen und ein Wertsachendepot zur Verfügung.

Weitere Infos findest du auf unserer Webseite www.lgd.ch. Bei Fragen stehen wir dir gerne unter praesident@lgd.ch zur Verfügung.

Interessiert? Dann bist du herzlich zu einem Schnuppertraining eingeladen!

Wir freuen uns auf dich!



Ämmekracher

DÄREDINGER FASNACHTSDEKO



Bestellung Fasnachtsgroppen

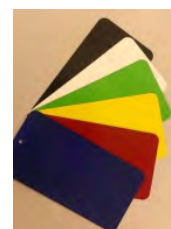
Ich möchte einen Fasnachtsgropp bestellen für:

- ☐ 1 Jahr CHF 80.00
- ☐ 2 Jahre CHF 100.00
- ☐ 3 Jahre CHF 150.00
- ☐ 4 Jahre CHF 200.00

inkl. Text (z.B. Name) / exkl. Logo (Logoaufpreis CHF 20.00)

Ich bevorzuge folgende Farbe für meinen Fasnachtsgropp:

- ☐ Schwarz ☐ Grün ☐ Gelb
- ☐ Blau



Ich möchte folgenden Text / Logo:

- ☐ _____
- ☐ Logo (Bitte als PDF senden an: aemmekracher@bluewin.ch) (Logoaufpreis CHF 20.00)

Vorname / Name: _____
 Adresse: _____
 PLZ / Ort: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Bestellung senden an: aemmekracher@bluewin.ch oder Ämmekracher, Hofackerstrasse 10, 4552 Derendingen



Velofahren lernen heisst Freiheit gewinnen

Velofahrkurs für Frauen mit Migrationsgeschichte stärkt Mobilität, Sicherheit und Teilhabe.

so!mobil

*Mobilitätsmanagement
im Kanton Solothurn*

Der Moment, in dem eine Frau zum ersten Mal selbstständig auf dem Velo losfährt, ist oft viel mehr als ein kleiner Lernerfolg. Es ist ein Moment von Mut, Vertrauen und neu gewonnener Freiheit. Für Frauen, die nie die Möglichkeit hatten, Velofahren zu lernen, bedeutet ein Velo weit mehr als ein Fortbewegungsmittel: Es steht für Selbstständigkeit, Sicherheit im Alltag und gesellschaftliche Teilhabe.

Genau hier setzt der Velofahrkurs für Frauen mit Migrationsgeschichte an. Auch in diesem Jahr zeigte sich der grosse Be-

darf: Fast 20 Anmeldungen aus acht Gemeinden des Kantons Solothurn gingen ein. Viele der Frauen brachten keinerlei Vorkenntnisse mit. Umso wichtiger war eine enge Begleitung durch freiwillige Helferinnen, die die Teilnehmerinnen Schritt für Schritt unterstützten.

13 Frauen aus Afghanistan, der Türkei, dem Iran, Syrien, Eritrea, der Ukraine und Äthiopien schlossen den Kurs erfolgreich ab. Zu Beginn standen Balance, Körperhaltung, Anfahren, Lenken und Bremsen im Zentrum. Auch die Verkehrssicherheitsschulung der Kantonspolizei spielte eine zentrale Rolle. Neu erlernte Verkehrsregeln wurden anschliessend direkt auf dem Pausenhof des Schulhauses Hermesbühl praktisch geübt.

Dank der guten Begleitung konnten die Übungen individuell an den Lernstand der Frauen angepasst werden. Während einige bereits komplexere Fahrsituationen



trainierten und sich ab dem vierten Kursabend auf ruhige Quartierstrassen wagten, festigten andere in einem geschützten Bereich weiter Gleichgewicht, Stabilität und sicheres Anfahren.

Besonders erfreulich ist das Ergebnis: 11 Teilnehmerinnen konnten nach Kursabschluss selbstständig Velo fahren. Für Frauen, die teilweise noch nie zuvor auf einem Velo gesessen hatten, ist dies ein grosser persönlicher Erfolg und ein Beleg dafür, was gezielte Förderung, Geduld und freiwilliges Engagement bewirken können.



Möglich wurde der Kurs dank 13 freiwilliger Helferinnen sowie der Unterstützung von Soroptimist Solothurn, der TCS Sektion Solothurn, der Kantonspolizei Solothurn, Altes Spital Solothurn, Pro Velo, der Gesundheitsförderung Schweiz, den Energiestädten Zuchwil und Grenchen sowie weiterer Sponsoren.

Der Velofahrkurs leistet einen konkreten Beitrag zu Integration, Gesundheitsförderung, nachhaltiger Mobilität und Chancengleichheit. Er stärkt Frauen darin, Wege eigenständig zurückzulegen, sich sicherer im öffentlichen Raum zu bewegen und neue Selbstständigkeit zu gewinnen. Wer den Velofahrkurs unterstützt, investiert nicht nur in Mobilität. Er investiert in Selbstvertrauen, Sicherheit, Teilhabe und Zukunftsperspektiven.

Auch nächstes Jahr wird der Velofahrkurs stattfinden. Wer sich als Helferin oder Sponsor engagieren möchte, darf uns gerne über info@so-mobil.ch kontaktieren. ●





VERSCHIEDENES

Old-Herregääger-Jazz

Eine Idee am Mittagstisch führte zu einem groovigen und unvergesslichen Abend.



Zahlreiche Gespräche am Mittagstisch zwischen Heinz und Felix (Lumpi) wurden in die Tat umgesetzt. Am Samstag, 20. Juni 2026 trafen sich um 17.00 Uhr ungefähr 20 Jazzbegeisterte auf der Terrasse vom Restaurant Sternen in Derendingen.

An diesem schönen, heissen Abend sorgten die **Groovy Stompers aus Basel** für eine coole Stimmung. Die Band kommt aus dem Schwarzbubenland und besteht aus 6 Mann. Das Alter der Groovy Stompers liegt zwischen 60 und 72 Jahren. Angefangen haben die einzelnen Schwarzbuben in Musikvereinen. Irgendwann fanden sie es langweilig alleine zu spielen und haben sich zusammengetan.



In der heutigen Formation spielen sie nun schon seit 12 Jahren. Die Musikrichtung umfasst New Orleans Jazz, Dixie und Blues. Als Grundlage für diese Musikstils dienen Tonträger aber sonst wird rein nur nach Gehör gespielt. Während dem Jahr haben die Groovy Stomper zwischen sechs bis acht Auftritte.

Natürlich kam an diesem Abend das Kulinarische auch nicht zu kurz. Christina und Mijo verwöhnten uns mit einem Salat und Spaghetti Bolognese. Für das Wirtepaar war es der erste Anlass in dieser Form. Die anfängliche Nervosität verflog schnell dank der Unterstützung der Old-Herregääger.

Somit war der Abend rundum gelungen und alle Anwesenden wünschten sich, dass es wieder einen solchen Anlass mit den Groovy Stompers in Derendingen geben sollte.

Danke Herregääger und Sternen Team für diesen «fäzigen» Abend. ●

Text: Sandra Mettler

Fotos: Martin Scherrer



Däredinger Adventskaländer

Die wunderschöne Tradition der Weihnachtsfenster wird auch dieses Jahr aufrecht erhalten. Bereits jetzt schon allen Teilnehmenden einen recht herzlichen Dank für ihre Kreativität und die Motivation noch mehr Licht in unser Dorf zu zaubern sowie die vielen Begegnungen und stimmungsvollen Abende.



Jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember (deshalb Adventskaländer) soll wieder irgendwo in unserem Dorf um 18.00 Uhr ein «Fenster» eröffnet werden.

Dies muss nicht zwingend ein Fenster sein, es gibt auch Kästen oder Laternen, manchmal steht einfach ein Samichlaus oder spezieller Weihnachtsbaum in der Quartierstrasse oder eine Türe wird geschmückt.

Hauptsache es steht in Zusammenhang mit der Adventszeit. Danach soll das Fenster bis zum 6. Januar 2027 jeweils von 18.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet werden.

So ergibt sich an und nach Weihnachten ein toller Dorfrundgang, den man natürlich auch in Etappen oder tagsüber machen kann.

Haben wir Sie nun «gluschtig» gemacht? Melden Sie sich einfach bei Marlies Coldebella. Sie wird Ihnen gerne Auskunft geben, welche Daten noch frei sind.

Die definitive Anmeldung muss bis am Sonntag, 25. Oktober 2026 erfolgen.

Marlies Coldebella
m.coldebella@bluewin.ch
032 682 02 02
079 385 62 04

Text: Sandra Mettler

Fotos: Adobe Stock



VERANSTALTUNGSKALENDER

Informationen zu den Vereinen unter www.derendingen.ch / Kultur und Freizeit / Vereine
Informationen zu den Anlässen unter www.derendingen.ch / Aktuelles / Anlässe

Oktober	Passiveinzug:
01. 10.	14.00 h Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag, Widlimatt
04. 10.	ganzer Tag Natur- und Vogelschutzverein: Internationaler Zugvogeltag; Bleichenberg
07. 10.	12.30 h Seniorenturnen Frauen: Herbsthöck im Restaurant Widder
10. 10. – 17. 10.	Cevi: Herbstlager
18. 10.	9.00 h Männerturnverein: Schlusswanderung mit Partnerin/GönnerIn
19. 10.	16.00 - 20.00 h Sanitätsverein MSV Aare Nord-Süd: Blutspenden im Vereinslokal
21. 10.	Seniorenturnen Frauen: 1. Turnstunde nach Herbstferien / 14.00 h Senioren-Jass , Restaurant Partyservice Saalbau Bad / Ökum. Seniorennachmittag: 14.00 Uhr im Pfarreiheim Widlimatt
evtl. 25. 10.	Cevi: Cevi & Züpfе
25. 10.	Frauengemeinschaft: Anmeldeschluss Däredinger Adväntskaländer
25. 10.	23.59 h Redaktionsschluss Derend!ngen aktuell
28. 10.	9.00 h Frauengemeinschaft: Kaffiträff Bloomell / Frauengemeinschaft: Lottomatch (vereinsintern)
29. 10.	14.30 h Frauengemeinschaft: Plauderstunde THARAD
31. 10.	14.00 h Cevi: Cevi-Nomi / 19.00 – 21.00 h Jubla: Jubla Kids - Halloween
28. 09. – 16. 10.	Schulen: Schulferien
November	Passiveinzug: Herregääger
05. 11.	14.00 h Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag, Widlimatt
06. 11.	18.00 h Männerturnverein: Benzenjass
11. 11.	14.00 h Senioren-Jass , Restaurant Partyservice Saalbau Bad / 19.30 h Ämmekracher: Konzert auf dem Ämmekracher-Platz (Pestalozzipplatz)
13. 11.	18.00 h Frauenturngruppe: Bänze-Anlass / Museum Spinnerei 1863: Museumsnacht
14. 11.	14.00 h Cevi: Cevi-Nomi / ganztags Jubla: Jubla Kids - öbbis cools, chlei grössers
15. 11.	9.30 h Obst- und Gartenbauverein D.u.U.: Morgenbrunch gemäss Einladung
16. 11.	18.00 h Vereinskönvent: Geselligkeit beim Nachtessen, Saalbau Bad / 20.00 h Vereinskönvent: Generalversammlung, Saalbau Bad
22. 11.	17.00 h Jodlerklub Zytröseli. Konzert in der reformierten Kirche
25. 11.	9.00 h Frauengemeinschaft: Kaffiträff Bloomell / 19.00 h Frauengemeinschaft: Adventseinstimmung / Seniorenturnen Frauen: Letzte Turnstunde 2026
28. 11.	14.00 h Cevi: Cevi Schlöf / abends Jubla: 4. Adventszauber
Dezember	Passiveinzug: Sportclub Derendingen SCD
01. 12. – 24. 12.	Frauengemeinschaft: Adventskaländer
02. 12.	14.00 h Seniorenturnen Frauen: Chlausenhöck mit GV im Restaurant Bad / 18.30 – 20.00 h Jubla: Jubla Kids - Samichlaus-Anlass
05. 12.	nachmittags Natur- und Vogelschutzverein: Chlausenhöck / Jodlerklub Zytröseli: Lottomatch im Saalbau Bad
06. 12.	Jodlerklub Zytröseli: Lottomatch im Saalbau Bad
08. 12.	7.00 h Frauengemeinschaft: Rorategottesdienst Kath. Kirche / Frauenturngruppe: Weihnachtsfeier
09. 12.	14.00 h Ökum. Senioren-Adventsfeier im Saalbau Bad
10. 12.	14.00 h Frauengemeinschaft: Spiel- und Plaudernachmittag, Widlimatt
12. 12.	18.00 h Männerturnverein: Weihnachtsfeier mit Partnerin/GönnerIn / Cevi: Waldweihnachten
15. 12.	Frauenturngruppe: Advents-Spaziergang
16. 12.	14.00 h Senioren-Jass mit Essen, Restaurant Partyservice Saalbau Bad
24. 12.	17.00 h Jubla: Adventsfenster & Chrömlі verteilen
20. 12. – 03. 01.	Schulen: Schulferien